

Repertorium.

L. R a b e n h o r s t, Die Algen Europas, mit Berücksichtigung des ganzen Erdballs. Dec. 246/48. Gesammelt und bearbeitet von Professor Dr. A. B r a u n. Dresden, 1876.

Die Verspätung dieses Referats liegt in dem Versprechen A. Braun's, das er mir bei Uebergabe der Exemplare gab, den dazu nöthigen Text, Diagnosen und sonstige Bemerkungen zu den nov. spec. für die Hedwigia zu bearbeiten. Wie weit nun diese Bearbeitung gediehen ist, ist mir bis heute unbekannt geblieben. Sicher ist es jedoch, dass die bei der Untersuchung der Arten niedergeschriebenen Notizen und, wie Braun es zu thun pflegte, entworfenen Zeichnungen sich in seinem Nachlasse finden. Ob sie aber je veröffentlicht werden, müssen wir der Zukunft überlassen. Mir bleibt nun aber nichts anderes übrig, als das einfache Inhalts-Verzeichniss, freilich ganz gegen die Prinzipien der Hedwigia, aufzunehmen.

Diese 30 Nummern (245/80) sind durchweg Algen aus den Gewächshäusern in Berlin, Potsdam und Poppelsdorf bei Bonn: *Chroococcus varius* A. Br. n. sp. Forma fuscolutea affinis Ch. Juliano Kütz. — *Chroococcus varius* A. Br. n. sp. Forma atrovirens. Gemischt mit etwas *Gloeothece decipiens* und Spur von *Pleurococcus miniatus*. — *Aphanocapsa biformis* A. Br. n. sp. — *Aphanocapsa biformis* A. Br. n. sp. Gemischt mit *Gloeothece decipiens*, *Pleurococcus miniatus*, *Nostoc tepidariorum* und *Leptothrix*. — *Aphanocapsa? nebulosa* A. Br. n. sp. Schleimige Ueberzüge bildend. Eine der kleinsten Algen und von der ebenso kleinen *Gloeothece inconspicua* schwer zu unterscheiden. — *Aphanocapsa? nebulosa* A. Br. n. sp. Bildet schleimige Ueberzüge unter den Fenstern des Orchideenhauses im Berliner bot. Garten, spärlich gemischt mit *Gloeothece decipiens*, *Gloeocapsa biformis*, *Cosmarium parvulum* und *speciosum* etc. Oct. 1875. — *Gloeothece inconspicua* A. Br. n. sp. In mehreren Warmhäusern des botanischen Gartens zu Berlin sehr weich schleimige wellige oder höckerige Ueberzüge bildend, meist mit etwas *Pleurococcus miniatus*. — *Gloeothece decipiens* A. Br. n. sp. (Rein!) — *Gloeothece decipiens* A. Br. n. sp. Im Berliner bot. Garten (Haus Nr. 29) mit etwas *Pleurococcus miniatus* gemischt. — *Oscillaria sancta* Kütz. (Syn. *O. caldariorum* F. Hauck in Oest. bot. Zeitschrift 1876.) Im Wasserpflanzenhaus des bot. Gartens zu Berlin auf sehr nassgehaltenen Pflanzentöpfen schwarze oft *Symploca*-artig sich erhebende Ueber-

züge bildend. — *Oscillaria sancta* Kütz. Bei nochmaliger Benetzung der frischgetrockneten Exemplare tritt der purpurviolette Farbstoff aus den Zellen aus. — *Oscillaria tenerrima* Kütz. Im Erdhaus des bot. Gartens zu Berlin in kleinen Wasserbehältern, reichlich gemischt mit *Scedesmus obliquus* Ralfs. Weicht von der Kützing'schen Diagnose durch schön smaragdgrüne Farbe ab. — *Leptothrix muralis* Kütz. — *Leptothrix parietina* A. Br. n. sp. — *Nostoc tepidariorum* A. Br. n. sp. An feuchten Mörtelwänden der Warmhäuser des bot. Gartens in Berlin, bräunliche zäbgallertartige wellige Ueberzüge bildend, meist mit *Pleurococcus miniatus* gemischt. — *Nostoc tepidariorum* A. Br. n. sp. Kleinhöckerige braune Ueberzüge bildend, hie und da *Pleurococcus miniatus* unschliessend. — *Nostoc tepidariorum* A. Br. Aelterer Zustand, die Fäden grossentheils in sporenartige Zellen zerfallend. — *Nostoc tepidariorum* A. Br. Form *mollior* mit *Gloeothece decipiens*, *Aphanocapsa biformis* und Sporen von *Pleurococcus miniatus*. — *Drilosiphon Julianus* Kütz. — *Schizosiphon intricatus* A. Br. n. sp. — *Schizosiphon intricatus* A. Br. — *Protococcus caldariorum* P. Magnus n. sp. Im Palmhause des Berliner bot. Gartens, gelbgrüne Ueberzüge auf Blättern und Stämmen bildend; hier auf *Angiopteris*-Blättern. — *Protococcus caldariorum* P. Magnus n. sp. Auf Blättern von *Pandanus furcatus* im Palmhause. — *Protococcus caldariorum* P. Magnus. Gemischt mit *Chroolepus lageniferum* Hildebr. Im Palmhaus auf Blättern von *Arenga sacharifera*. — *Pleurococcus miniatus* Näg. — *Pleurococcus miniatus* Näg. Gemischt mit *Gloeothece decipiens*, *Nostoc tepidariorum*, *Leptothrix dickere* mehr gallertartige Krusten bildend. — *Gloeocystis fenestralis* A. Br. *Gloeocapsa fenestralis* Kütz. Im Hause Nr. 4 des Berliner bot. Gartens an den hölzernen Fensterbalken, hie und da auch an den Scheiben, grünliche, wellige Gallertüberzüge bildend, gemischt mit einer anderen unbestimmten Palmellacee, welche spindelförmige Zellen besitzt. November 1875. — *Stichococcus minor* Näg. An abgestorbenen Blattscheiden alter *Pandanus*-Stämme im Palmhaus des Berliner bot. Gartens. — *Arthrogonium fragile* A. Br. Nov. gen. Bildet einen grünlichen Schleim unter den Fenstern des Gewächshauses Nr. 30 im Berliner bot. Garten.

Anmerk. Reicht sich wohl am besten an *Stichococcus* und *Hormosira* an. Einzelne Zellen der leicht zerbrechlichen in Schleim gehüllten Faden schwellen sporenartig an.

Euastrum polare Nordst. Desmid. Spetzberg. *Euastrum binale* γ. *angustatum* Wittrock Gotlands Sötv. Algen. In Gemeinschaft mit *Cosmarium speciosum*, *Cosm. anceps*, *Cylindrocystis Meneghinii*, *Nostoc tepidariorum*, *Gloethece decipiens*, *Pleurococcus miniatus* und *Leptothrix* im Warmhaus. — *Cosmarium speciosum* Lundell Desm. Succ. (a. *biforme* Nordst. Desm. Spetzb.) — *Cosmarium crenulatum* Näg. Im Orchideenhaus des Berl. bot. Gartens unter den Fenstern. In derselben Masse ausserdem *Cosmarium speciosum* reichlich, *C. parvulum* sehr selten, *C. parvulum* spärlich und Spuren von *Pleurococcus miniatus*. — *Cosmarium Meneghinii* Bréb. Gemischt mit *Cosm. speciosum* (reichlich), *C. parvulum* (ziemlich häufig), *C. anceps* (sehr selten), hie und da auch mit *Gloethece decipiens* und *Leptothrix*. — *Cosmarium Holmiense* Lundell Desm. Im Gewächshaus der Gärtnerlehranstalt zu Potsdam zerstreut in einem membranös-gallertartigen Wandüberzug, der von *Leptothrix*, *Aphanocapsa biformis*? und spärlichem *Pleurococcus miniatus* gebildet wird. Seltener in derselben Masse *Cosmarium anceps*. — *Cosmarium anceps* Lundell Desm. Succ. Im Gewächshaus Nr. 4 des Berl. bot. Gartens unterhalb der Fenster mit *Cosmarium crenulatum* und *Meneghinii*, *Stichococcus*?, *Pleuroc. miniatus* und *Leptothrix* einen gründlichen schleimigen Ueberzug bildend. — *Cylindrocystis Meneghinii* Kütz. In schleimigen, schmutzig-grünen Ueberzügen unter den Fenstern im Haus Nr. 5 des Berliner bot. Gartens mit *Cosm. speciosum*, *Euastr. polare*, *Gloethece decipiens* und *inconspicua*, hie und da *Pleuroc. miniatus* und *Leptothrix*. — *Cosmarium parvulum* Bréb. Im Gewächshaus Nr. 34 des Berliner bot. Gartens einen sehr weich gallertartigen schwarzgefärbten Ueberzug bildend, in welchem minder häufig auch *Cosm. speciosum*, *C. Meneghinii*, *Euastrum polare* und *Pleurococcus miniatus* vorkommen. — *Palmogloea protuberans* K. — *Hormidium flaccidum* (*Ulothrix flaccida* K.).
L. R.

Dr. D. Moore. Report on Irish Hepaticae (mit 3 Tafeln).
Published in the Proceedings of the Royal Irish Academy. Vol. 2.
Serie 2. S. 591—672. Dublin 1876.

Diese englisch geschriebene Arbeit, von der nur 50 Separat-Abdrücke hergestellt wurden, umfasst 82 S. in 8. In der Einleitung (4 S.) werden zunächst die Excursionen erwähnt, welche V. 1874 und 75 behufs Erforschung der Lebermoose in den verschiedenen Grafschaften Irlands anstellte,

dann folgen Notizen über die Vorarbeiten zu einer irländischen Lebermoosflora; weiter wird begründet, weshalb V. sich für das natürliche System von S. O. Lindberg u. theilweise für die Nomenclatur von S. F. Gray entscheidet, wobei wir auch die Ansichten von Hooker und Taylor gegen die Trennung der Gatt. *Jungermannia* in einzelne Genera erfahren, und schliesslich werden einige Lebermoose bezeichnet, als deren eigentliche Heimat West-Indien beansprucht wird.

Darauf folgt (6 S.) eine Uebersicht von Lindberg's System, das mit geringen Modificationen dem Buche zu Grunde gelegt wurde; indess beziehen sich die hier beigefügten Gattungsmerkmale nur auf die Beschaffenheit der Fruchtorgane (Hüllblätter, Kelch, Kapsel, Kapselstiel und Schleuderer), also in der Hauptsache auf Charaktere, welche Dumortier in seinem Systeme zur Eintheilung wählte.

Der beschreibende Theil giebt ausser den Diagnosen zu den Familien, Gattungen und Arten auch zahlreiche Synonyme und deren Quellen, wie die speciellen Standorte und deren Entdecker. Die Diagnosen zu den Gattungen und Arten sind in der Regel kurz; hier und da werden auch Diagnosen von Lindberg, Taylor u. Dumortier citirt; dadurch entsteht eine gewisse Ungleichheit in der Behandlung, insofern wichtige Unterscheidungsmerkmale, z. B. die Feststellung des Blütenstandes, sich nicht consequent durchgeführt finden.

Unter den hier aus Irland bekannt gewordenen 137 Arten sind mehrere pflanzengeographisch von höchstem Interesse, indem einige, wie *Sphaerocarpus terrestris* Sm., *Targionia hypophylla* L. (noch im Elbgebiet), *Plagiochila spinulosa* (Dicks.), *Calypogeia arguta* N. & M., *Fossombronia angulosa* Raddi, *Lejeunea inconspicua* De Not. u. Jung. *Turneri* Hook als rein westliche (ev. südliche) Moose aufzufassen sind, weil sie ostwärts das Flussgebiet des Rheines (ev. die Alpen) nicht überschreiten, während andere als Eigenthümlichkeiten der Britischen Inseln (ev. Irlands) zu bezeichnen sind. Hierher gehören: *Plagiochila punctata* Tayl., *Pl. tridenticulata* Tayl. (nach Dumortier auch in der Schweiz); *Pl. exigua* Tayl.; *Scapania nimbosea* Tayl.; *Sc. planifolia* Hook; *Jung. cuneifolia* Hook nach Lindberg vielleicht Jugendzustand von *Plagiochila trident.*; *Jung. Lyoni* Tayl.; *Lophocolea spicata* Tayl.; *Acrobolbus Wilsoni* N. v. E.; *Sendtnera Woodsii* Syn. Hep.; *S. adunca* (Dicks.); *Radula aquilegia* Tayl.; *R. Xalapensis* N. & M. (= *R. voluta* Tayl.); *Lejeunea*

calyptrifolia Dum.; *L. hamatifolia* Dum.; *L. ovata* Tayl.; *L. microscopia* Tayl.; *L. patens* Lindb.; *L. Mackai* Spreng.; *L. Moorei* Lindb. u. *L. flava* Sw. (die beiden letzteren gehören wahrscheinlich zu einer Art); *Frullania Hutchinsiae* N. v. E.; *F. germana* Tayl.; *Petalophyllum Ralfsii* Wils.; *Metzgeria linearis* Sw.; *Dumortiera irrigua* N. v. E. und *Gymnomitrium crenulatum* Gottsche.

Die meisten davon finden sich an der Süd-Westspitze der Insel um das ewig fruchtwarme Killarney vereinigt, dessen Vegetation eine Summe fremdartiger Erscheinungen aufweist, deren eigentliche Heimath auf West-Indien zeigt, nur wenige der vorgenannten Arten sind auch aus England oder Schottland bekannt. Erwägt man ferner, dass unter den übrigen Lebermoosen in *Haplomitrium Hockeri*, *Sarcoscyphus revolutus*, *Adelanthus decipiens* etc. Vertreter der seltsamsten continentalen und alpinen Species sich finden, so ergibt sich, dass Irland eine ebenso reiche als charakteristische Lebermoosflora besitzt, denn hier finden sich für das Gedeihen dieser Gewächse die günstigsten natürlichen Bedingungen und hier hat es nie an ausgezeichneten Botanikern gefehlt, diese Schätze zu heben. Um so auffälliger ist die Thatsache, dass die irländischen Laubmoose (378 nach Dr. D. Moore) zu diesem Reichthume an Lebermoosen in einem ungünstigeren Verhältnisse stehen, als in andern wohldurchforschten Florengelieten Europa's. —

Den Schluss bildet eine Liste der Lebermoos-Literatur Irlands, aus der durch Aufzählung der jetzigen Erwerbungen die Moosgeschichte dieser Insel ersichtlich wird. Auf den beigegebenen 3 Tafeln werden *Lejeunea patens* Lindb., *Lejeunea Moorei* Lindb. u. *Frullania Hutchinsiae* β . *integrifolia* N. v. E. dargestellt.

G. Limpricht.

Sitzungsbericht des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg.

Herr P. Magnus sprach über die Gallen, die ein Räderthierchen, *Notommata Werneckii* Ehrenb. an *Vaucheria*-Fäden erzeugt. Herr Photograph Günther hierselbst hatte am 14. August im neuen See im Thiergarten *Vaucheria geminata* im Wasser fluthend angetroffen und sie zahlreich mit diesen Gallen besetzt gefunden und dem Vortr. freundlichst mitgetheilt. Die Gallen sassen zum grössten Theile seitlich den Fäden auf; nur selten hatten sie eine terminale Stellung am Faden. Die Galle selbst war stets ein, sich aus schmaler Basis

nach oben etwas erweiternder, meist zweihörniger Auswuchs des *Vaucheria*-Fadens; selten hat sie nur einen oder drei, und selbst vier solcher hornartigen Auswüchse. In der Galle befand sich zur Zeit der Beobachtungen stets ein Mutterthier (nur in einem einzigen Falle wurden zwei Mutterthiere in einer Galle beobachtet), das von den zahlreichen von ihm gelegten Eiern, resp. den aus den ältesten Eiern bereits ausgekrochenen Jungen, umgeben war, und die es, wenigstens in vielen beobachteten Fällen, noch zu legen fortfuhr; die Eier sind von sehr ungleichem Alter und demnach auch ungleicher Entwicklung. Die jüngst gelegten sind noch ungetheilt; in den etwas älteren hat sich bereits die Eizelle in eine grössere oder geringere Anzahl von Zellen getheilt: in noch älteren Eiern liegt in der Eischale ein lebhaft rotirendes Junge, das endlich die Eischale durchbricht und ausschwärmt. Diese aus der Eischale ausgekrochenen, in dem Innenraume der Galle frei herumschwärmenden Jungen sind viel kleiner als das Mutterthier und haben eine von ihm sehr abweichende Gestalt. Wenige Male traf ich alte entleerte Gallen; bei diesen waren eins oder beide hornartigen Auswüchse an ihrem Scheitel durchbrochen, sodass die Vermuthung nahe liegt, dass die jungen aus den Eiern ausgekrochenen Thiere durch die am Scheitel aufgelockerten hornartigen Auswüchse aus der Galle nach aussen gelangen, während sich das Mutterthier durch das Ablegen von Eiern erschöpft. Die hornartigen Auswüchse der Gallen wären demnach die präformirten Austrittsöffnungen für die Jungen. Einige Male sah Vortr. freilich die Jungen aus der Galle durch die verschmälerte offene Basis in den Tragfaden gelangt; doch schien das anomal durch Druck oder anderweitige Beschädigung der Galle veranlasst zu sein. Wie die Thierchen in die *Vaucheria*-Fäden eindringen, wie sie dort neue Gallen erzeugen, wie sie überwintern, sind noch offene, ihrer Lösung noch harrende Fragen.

Die oben beschriebenen Gallen scheinen nicht selten auf *Vaucheria* aufzutreten und sind daher schon von vielen Beobachtern gesehen worden. Zuerst scheint sie der so genaue Beobachter *Vaucher* bemerkt zu haben, der sie in seiner *Histoire des conferves d'eau douce* (Genf 1803) pg. 17 u. pg. 32 ausführlich beschrieben und auf Tab. III. abgebildet hat. Er erkennt sie mit voller Schärfe und Klarheit als Gallen, die durch den Angriff eines Thieres, das er *Cyclops Lupula* nennt, hervorgebracht sind. *Lynbye* erwähnt in seinem *Tentamen Hydrophytologiae Danicae* pg. 82, dass er die von *Vaucher* als Wohnung der *Cyclops Lupula* beschriebenen Excrescenzen an *Vaucheria dichotoma* mehr-

mals beobachtet habe. Unger beschreibt sie genau und bildet sie ab in seiner Arbeit „die Metamorphose der *Ectosperma clavata* Vauch.“ (Bonn 1827), erkennt ihren infusoriellen Inhalt und weist nach, dass die von Roth in seinen *Catalecta botanica* Fasc. II. p. 194 und Fasc. III. p. 183 u. 184 beschriebenen Formen *Conferva dilatata* β *clavata* Rth. und *Conf. dilatata* γ *bursata* Rth. nur mit diesen Gallen (Anschwellungen mit infusoriellem Inhalte — bei Unger) versehene Fäden der *Ectosperma clavata* Vauch. sind.

Ehrenberg beschreibt in seinem inhaltreichen Werke „die Infusionsthierchen als vollkommene Organismen“ (Leipzig 1838) p. 429, sowie in den Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1833 p. 216 das in diesen Gallen in *Vaucheria* lebende Thierchen als *Notommata Werneckii*, und erwähnt, dass es bei Kitzbühel, bei Dessau und bei Breslau beobachtet worden sei.

Endlich ist noch zu erwähnen, dass Kützing in den *Tabulae phycologicae* Vol. VI. pg. 22 eine *Vaucheria sacculifera* beschrieben und auf Tab. 63 Fig. III. abgebildet hat, die nichts Anderes, als *Vaucheria geminata* mit diesen Gallbildungen ist. In der Beschreibung der Art heisst es „. . . ramis laterae fructiferis, apice in sacculum 2—3 cornum globuliferum dilatatis . . .“ und in der Erklärung der Fig. IIIb. „Ende mit sackförmiger Erweiterung, in welcher runde Kugeln enthalten sind, die wahrscheinlich den Schwärmzellen bei *Vaucheria clavata* entsprechen.“ Diese runden Kugeln, die er gesehen und abgebildet hat, sind die Eier der *Notommata Werneckii*; das Mutterthier erwähnt er nicht und scheint es nicht gesehen zu haben. Sein Exemplar stammte von Schleusingen.

M. C. Cooke, *Mycographia seu Icones Fungorum*. Part. 1—4. a 12 s. 6 d. London, Edinburgh und New-York.

Von diesem Werke, das von der ungewöhnlichen Thätigkeit des Verf. das beste Zeugniß ablegt, liegen uns die ersten 4 Hefte vor, welche ausschliesslich die Gattungen *Geoglossum* Persoon, *Peziza* Dill., *Wynnea* Berk. et Curt., *Helvella* Fr., *Leotia* Fr., *Mitrula* Fr. behandeln, bieten bis jetzt in Summa 311 Species, welche auf 80 Tafeln, in wohl gelungenen colorirten Bildern dargestellt sind und zwar jede Art in natürlicher Grösse, die Fruchtschicht circa 500 mal vergrössert (nach unserer Schätzung, da die Stärke der Vergrösserung nicht angegeben ist).

In Folgendem geben wir die wenig bekannten und neuen Arten mit ihren Diagnosen.

Geoglossum Pers.

Der Aufzählung der Arten geht eine analytische Uebersicht derselben voraus.

G. hirsutum, var. *Americanum*. Subglabrum, nigrum. Clavula spathulata, compressa. Ascis cylindraco-clavatis, sessilibus. Sporidiis linearibus, 7—9 septatis, brunneis. Paraph. ut in typis. — North America.

Geoglossum microsporum Cook. et Peck. Glabrum, subviscosum, atrum. Clavula obtusa, distincta.

Stipite leniter squamuloso. Ascis cylindracois. Sporidiis biserialibus, confertisve, cylindracois, subcurvulis, hyalinis, leviter 7-septatis. Paraphysibus filiformibus, rectis, nondum incrassatis. — North America.

G. luteum Peck. Glabrum, siccum, luteum, plerumque fuscescens. Clavula spathulata, compressa, distincta. Stipite minuto — squamulosa, farcto. Ascis sublanceolatis. Sporidiis oblongo — lanceolatis, leniter curvulis, biserialibus hyalinis, demum leniter 5-septatis, $\cdot 05 \times \cdot 01$ mm. Paraphysibus inarticulatis, supra curvulis. — North America.

G. Hookeri Cooke, Hedwigia 1875.

Peziza Dill. Subgenus: *Humaria* Fr. Syst.

P. Wrightii Berk. et Curt. Sparsa, coccinea. Cupulis hemisphericis demum planis, extus furfuraceo — granulatis. Ascis cylindracois. Sporidiis subglobosis, junioribus laevibus, adultis echinulatis, diam. $\cdot 01$ — $\cdot 011$ mm. — Gr. Britain, Texas, Cuba.

P. exasperata Berk. Coccinea. Cupula subglobosa, extus verruculosa; margine inflexo. Ascis cylindracois. Sporidiis globosis, echinulatis, diam. $\cdot 012$ — $\cdot 013$ mm. Paraphysibus septatis, vix incrassatis. — North America.

P. echinosperma Berk. Subgregaria vel sparsa, subdifformis, aurantiaca, demum pallidiore, glabra, subconca, extus pallida. Ascis cylindracois. Sporidiis subsphaeroideis, papillatis. Paraphysibus filiformibus, granulis aurantiacis repletis. — North America.

P. miltina Berk. Sessilis, sparsa, coccinea, applanata, margine subtus pallidiore libero. Ascis cylindracois. Sporidiis globosis, laevibus, diam. $\cdot 016$ m. m. Paraphysibus filiformibus. — New Zealand.

P. Mülleri Berk. Sparsa, sessilis, irregularis, marginata, extus subtiliter tomentosa, hymenio coccineo, Ascis cylindracois. Sporidiis ellipticis, elongatis, 1—2—nucleatis, $\cdot 018 \times \cdot 006$ — $\cdot 007$ mm. mycelio amplo. Paraphysibus apicem versus incrassatis. — Australia.

P. carbonigena Berk. Gregaria, congesta, aurantiaca, cupulada umbilicata, sessili, flexuosa, leniter granulosa. Ascis cylindraceutis. Sporidiis ellipsoideis, $\cdot 022 \times \cdot 012$ mm. Paraphysibus apicem versus clavatis. — Tasmania.

P. globifera Berk. Sparsa, sessilis, lutea. Cupulis crateriformibus, margine inflexo, quandoque lobato. Ascis clavatis, vel cylindricis. Sporidiis globosis, laevibus, uni — vel biserialibus, diam. $\cdot 008$ — $\cdot 01$ mm. — North America, Cuba, Ceylon.

P. quinquiliarum Berk. et Curt. Lutea, crateriformis, sessilis, margine inflexo. Ascis lineari — clavatis. Sporidiis fusiform. curvatis, 3—4 septatis, $\cdot 025 \times \cdot 006$ — $\cdot 007$ mm. — Cuba.

P. flavotिंगens B. et Br. Gregaria, substipitata, e mycelio floccoso oriunda, cupulaeformis, pulvere flavo sparsa. Ascis brevibus. Sporidiis ellipticis, $\cdot 01 \times \cdot 006$ mm. — Ceylon.

P. bella Berk. et Curt. Sparsa, sessilis, aurantiaca, subplana, leniter marginata. Ascis cylindraceutis. Sporidiis ellipticis, laevibus, utrinque angustatis, $\cdot 03$ — $\cdot 034 \times \cdot 12$ — $\cdot 014$ mm. Paraph. linearibus, guttulatis. — Cuba.

(Schluss folgt.)

Eingegangene neue Literatur.

M. Britzelmayr und Dr. Rehm, Beiträge zur Augsburger Pilzflora. (Separatabdr. aus d. 24. Bericht des Naturhist. Vereins Augsburg.)

F. Kitton, An Essay on the Classification of Diatomaceae. (The Monthly microscop. Journal 1877. Nr. 103. Juli.)

J. Reinke, Ein paar Bemerkungen über Scheitelwachsthum bei Dictyotaceen und Fucaceen. (Botanische Zeitung 1877. Nr. 28 und 29.)

H. Polakowsky, Bryophytas et Cormophytas Costaricensis anno 1875 lectas enumerat. (The Journal of Botany 1877. Nr. 176. August.)

A. Fischer von Waldheim, 1) Zur Kenntniss der Entyloma-Arten. Moskau, 1877. 2) Revue des plantes nouricières des Ustilaginées. Moskau, 1877.

Christoph Gobi, Ueber einige Phacosporeen der Ostsee und des Finnischen Meerbusens. (Bot. Zeit. 1877. Nr. 33.)

Mittheilungen aus dem Verein der Naturfreunde in Reichenberg, redigiert von Anton Schmidt. 8. Jahrgang. Reichenberg, 1877.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [16_1877](#)

Autor(en)/Author(s): R. L., Limpricht Karl Gustav

Artikel/Article: [Repertorium. 136-144](#)